

Zwischenbericht zur WM Sportaerobic in Portugal

Die World Age Group Competitions, die Weltmeisterschaften der 12-14 sowie 15-17 Jährigen, sind von 25.-27. Mai in Portugal über die Bühne gegangen. Mit dabei insgesamt 4 Österreicherinnen, 2 in jeder Altersklasse.

Der WM-Teilnahme voraus ging ein enormes Stück an Aufbauarbeit, damit die Qualifikation für die WM überhaupt gelingen konnte. Anna Höger stieg gerade erst in die Altersklasse 12-14 Jahre auf und musste viele Pflichtelemente neu in eine Choreographie einbauen. Für sie war es das erste Großereignis und trotzdem sie eine der jüngsten Teilnehmerinnen war, hat sie das Beste aus ihren Möglichkeiten gemacht. Der 45. Platz ist noch sehr ausbaufähig, aber in ihrem jungen Alter hat sie noch viele weitere Groß-Wettkämpfe vor sich – die Richtung stimmt, nun heißt es fleißig weiterarbeiten.

Die zweite Teilnehmerin in der Altersklasse 12-14 Jahre war Lea Robl. Für sie war es nach der EM-Teilnahme 2017 zwar nicht das erste Großereignis, aber die erste WM-Teilnahme. Obwohl sie kleine Unsicherheiten zeigte, gelang ihr ein 37. Platz mit 17.550 Punkten. Auch bei Lea geht die Aufbauarbeit intensiv weiter, da sie im kommenden Jahr in die nächsthöhere Altersstufe aufsteigt und somit die Herausforderungen weiter steigen.

In der Altersklasse 15-17 Jahre konnte Laura Baumgartner mit einem sehr guten Auftritt 18.200 Punkte und den 29. Rang erzielen. Aus österreichischer Sicht war es das beste erzielte Ergebnis. Laura nahm bereits vor 2 Jahren an der WM in Südkorea teil und ihre Entwicklung seitdem ist enorm.

Ihre Teamkollegin Paula Moser, die ebenfalls bei den 15-17jährigen startete und zum 2. Mal bei einer WM teilnahm, war nicht ganz so glücklich, da sie aufgrund von Elementeverlust und einem vergleichsweise niedrigen Schwierigkeitsgrad nur den 44. Platz erzielen konnte. Da sie aber gerade erst in diese Altersklasse aufgestiegen ist, geht die Aufbauarbeit stetig weiter und sie kann sich sicher bei den kommenden Wettkämpfen noch sehr steigern.

Es wird fleißig weiter trainiert und gearbeitet und das Ziel ist klar: bei den nächsten Großereignissen wird die Finalteilnahme angepeilt.

Helga Galvan